

Information für die Presse

1. Dezember 2006



## Kunstprojekt Salzburg 2006 James Turrell : „SKY-SPACE“

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 3. Dezember 2006 präsentiert die Salzburg Foundation das fünfte Kunstprojekt Salzburg. Der amerikanische Künstler James Turrell, international renommiert für seine Licht-Installationen, hat eigens für die Stadt Salzburg einen „SKY-SPACE“ auf dem Mönchsberg realisiert. Es handelt sich um einen begehbaren Kunstraum in Form eines elliptischen Zylinders, der entlang der Innenwände Sitzflächen für den Betrachter bereithält und nach oben hin geöffnet ist. Der sichtbare Ausschnitt des Himmels mit seinen Licht- und Farbvariationen wird so zum Bestandteil des Werks.

Das natürliche Spiel des Lichts, die unterschiedlichen Sonneneinstrahlungen und Wolkenbildungen, die der Betrachter durch die runde Dachöffnung zu verschiedenen Tageszeiten wahrnehmen kann, führen immer wieder zu neuen Ansichten und Impressionen. Besonders eindrucksvoll ist der „SKY-SPACE“ im Morgengrauen und zur Abenddämmerung. Das Licht wird Teil der Architektur, wird physisch erlebbar und hat die Wirkung eines Trompe l'œil. Mittels eines computergesteuerten, farblich leicht changierenden Kunstlichts aus der umlaufenden Lichtvoute im strahlend weißen Inneren des Zylinders gelingt es dem Künstler, diesen Eindruck noch zu intensivieren. Die hierzu notwendigen Neonröhren sind mundgeblasene Spezialanfertigungen, die der Ellipsenform entsprechend gebogen sind.

Der „SKY-SPACE“ ist in die Landschaft integriert und hat eine Größe von 9,20m x 7,20m x 8,36m. Die Außenfassade ist aus Konglomerat („Nagelfluh“) erbaut, einem Naturstein, aus dem auch das Mönchsbergmassiv besteht. Die Wahl des Ortes ist aber auch in anderer Hinsicht bedeutungsvoll: Nahe dem Museum der Moderne, in fußläufiger Nachbarschaft zu Mario Merz' „Ziffern im Wald“, dem Kunstprojekt Salzburg 2003, schafft der Künstler ein eigenes Kunst-Haus, das jedoch für sich steht und selbst Kunstwerk ist, das Licht, Natur, Betrachter integriert und sich fortwährend verändert - die Kunst als Teil eines ewigen Kreislaufs.

Ganze 230m<sup>2</sup> Fassadenfläche sind mit dem aus Golling bei Salzburg kommenden Konglomeratstein verschalt. Rund 30cm dick ist diese Schicht, und darunter befindet sich eine ebenso starke Mantelbetonsteinwand. Die Sitzbänke im Innern sind mit Granit, der Fußboden mit Granitpflaster belegt. Insgesamt ist die begehbare Innenfläche rund 20m<sup>2</sup> groß. Allein in der baulichen Realisierung des „SKY-SPACE“ stecken ganze 1.500 Arbeitsstunden.

Dem Betrachter bietet sich ein beeindruckendes visuelles Zusammenspiel von Architektur, Technik und Natur. James Turrell, ehemaliger Pilot, ist vom Himmel fasziniert und schafft es, diese Faszination mit einfachen aber subtilen Mitteln sehr präzise in Kunst zu übersetzen. Der „SKY-SPACE“ ist ein feierlicher Raum, der auf sensationelle Art und Weise das Licht wie eine Skulptur modelliert und mit der Wahrnehmung des Betrachters spielt.

### **Kunstprojekt Salzburg und Salzburg Foundation**

Das Kunstprojekt Salzburg wird von einer privaten Initiative getragen, der Salzburg Foundation in Kooperation mit der Bonner Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Die Besonderheit des Projektes liegt darin, dass alle Kunstwerke zwar der Stadt übergeben, aber vollständig mit privaten Mitteln finanziert werden. Für die Realisierung des „SKY-SPACE“ sind zudem ausschließlich Salzburger Firmen beauftragt worden.

Die Salzburg Foundation hat es sich zur Aufgabe gemacht, Salzburgs kulturgeschichtliche Bedeutung weiter zu entwickeln und neben den fest verankerten Strukturen in den Bereichen Musik und Theater die zeitgenössische Bildende Kunst zu fördern und anhand künstlerischer Stellungnahmen im öffentlichen Raum beispielhaft zu positionieren. Das „Kunstprojekt Salzburg“, auf einen Zeitraum von 10 Jahren angelegt, ist ein Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Stadt und eine Erweiterung ihres kulturellen Angebots. Ziel ist die Entstehung eines Kunst- und Skulpturenparcours von höchster Qualität.

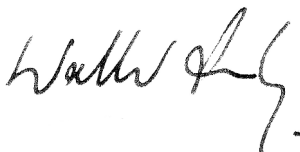
Jährlich lädt die Salzburg Foundation einen international renommierten Künstler ein, die Stadt Salzburg zu besuchen, sich mit ihr zu beschäftigen und anschließend einen konkreten Vorschlag für ein Werk im öffentlichen Raum zu erarbeiten.

Nach Anselm Kiefer 2002 („A.E.I.O.U.“, Furtwängler Park), Mario Merz 2003 („Ziffern im Wald“, Mönchsberg, nahe dem Museum der Moderne), Marina Abramovic 2004 („Spirit of Mozart“, an der Staatsbrücke) und Markus Lüpertz 2005 („Hommage à Mozart“, Ursulinenplatz) ist James Turrell bereits der fünfte Künstler, der auf Einladung der Salzburg Foundation ein Werk im öffentlichen Stadtraum präsentiert.

Wir freuen uns, in diesem Jahr mit dem „SKY-SPACE“ eine ganz wesentliche künstlerische Position im öffentlichen Raum präsentieren zu können, und möchten uns herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt dem Künstler James Turrell.

Das Projekt wäre nicht möglich gewesen ohne die finanzielle Unterstützung von privatwirtschaftlicher Seite. Hier möchten wir den Hauptsponsoren Credit Suisse und Dr. h.c. Erich Schumann (WAZ Mediengruppe) herzlich danken sowie den zahlreichen privaten Förderern. Unser Dank gilt weiterhin dem Architekten des „SKY-SPACE“ Andreas Knittel und seinem Team, der Galerie Ropac, der Albion Gallery, Stadtrat Johann Padutsch, dem Ressortchef der Raumplanung und Baubehörde, sowie allen Mitarbeitern und Helfern.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Smerling  
Künstlerischer Leiter

---

**Kontakt:**

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn  
Künstlerische Leitung: Walter Smerling  
Viktoriastr. 26 / D - 53173 Bonn  
fon 0049-(0)228-934 55 0 / kultur@stiftungkunst.de

Salzburg Foundation  
Präsident: DDr. Karl Gollegger  
Karajan-Haus, Hummelstr. 1 / A - 5020 Salzburg  
fon 0043 - 662 - 87 16 87 / [office@salzburgfoundation.at](mailto:office@salzburgfoundation.at)  
Vorstand: Dr. Christoph Graf Douglas, Prof. Jürgen Flimm,  
DDr. Karl Gollegger (Vors.), Prof. Peter Iden, Mag. Michael Karrer,  
Wulf Matthias (Vizepräsident), Dr. Wilfried Schaber, Dipl.-Ing.  
Wolfgang Schurich